

Sortenempfehlung Winterweizen für die Aussaat 2026

Die folgenden Sortenempfehlungen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen basieren auf den Ergebnissen des Versuchsnetzes von swiss granum im ÖLN- und Extenso-Verfahren (PSB Verzicht auf PSM) der Jahre 2025 und 2026, durchgeführt an 9 Standorten.

Klasse Top:

Die neue Sorte **Acabo** ist eine sehr ausgeglichene Sorte mit guten agronomischen Eigenschaften sowie einer sehr guten Backqualität. Sie weist einen guten Ertrag, eine gute Krankheitsresistenz und eine sehr hohe Standfestigkeit auf.

Montalbano weist durchschnittliche Erträge auf, hat eine gute Standfestigkeit und Krankheitsresistenz sowie hohe Protein- und Feuchtglutengehalte. Eine Schwachstelle ist das tiefe Hektolitergewicht.

Die sehr frühe Sortenmischung **Mischabel** ist dieses Jahr neu auf der Sortenliste und weist ebenfalls gute Krankheitsresistenzen und einen hohen Ertrag auf.

Cadlimo zeigt besonders im Extensoverfahren ein gutes Ertragspotenzial und eine sehr hohe Krankheitsresistenz gegen Mehltau, Gelb- und Braunrost. Ein Nachteil ist die Anfälligkeit auf Ährenfusarien und der eher tiefe Proteingehalt.

Piznair sticht mit sehr guter Backqualität und sehr hohen Proteingehalten hervor. Im Ertrag fällt sie im Vergleich zurück.

Axen bringt wie Mischabel und Acabo ein hohes Ertragspotenzial mit und verfügt über ein gutes Hektolitergewicht. Aufgrund der langen Halme und schlechten Standfestigkeit eignet sich Axen jedoch eher für den intensiven Anbau.

Klasse I:

Spinas ist in diesem Jahr neu auf der Sortenliste. Es ist eine sehr frühe Sorte mit gutem Ertragspotenzial, guter Krankheitsresistenz und gutem Hektolitergewicht. Die Standfestigkeit ist bei Spinas eher mässig, was dieses Jahr aber kein Problem darstellte.

Alpval zeichnet sich durch einen guten Ertrag aus und verfügt über eine sehr gute Standfestigkeit. Bei der Resistenz gegenüber Septoria fällt sie im Vergleich zu den neuen Sorten etwas zurück.

Campanile liefert sehr hohe Erträge unter extensiven Bedingungen und weist in der Klasse I die besten Krankheitsresistenzen und eine gute Standfestigkeit auf.

Klasse II:

Spontan überzeugt durch gute Erträge, auch im Extenso-Anbau. Trotz ihrer eher langen Halme zeigt sie eine gute Standfestigkeit.

Die neue Sorte **Balbalera** hat eine sehr gute Standfestigkeit und ist im Ertrag noch etwas höher als Spontan. Saatgut wird jedoch erst ab nächstem Jahr verfügbar sein.

Pianalto (provisorisch Klasse II) ist ebenfalls unter der Marke Suisse Garantie anerkannt. Die Sorte weist einen sehr hohen Ertrag aber tiefe Proteinwerte auf.

Vergleichbarer Deckungsbeitrag Extenso- vs. ÖLN-Anbau Durchschnitt 2025 und 2026

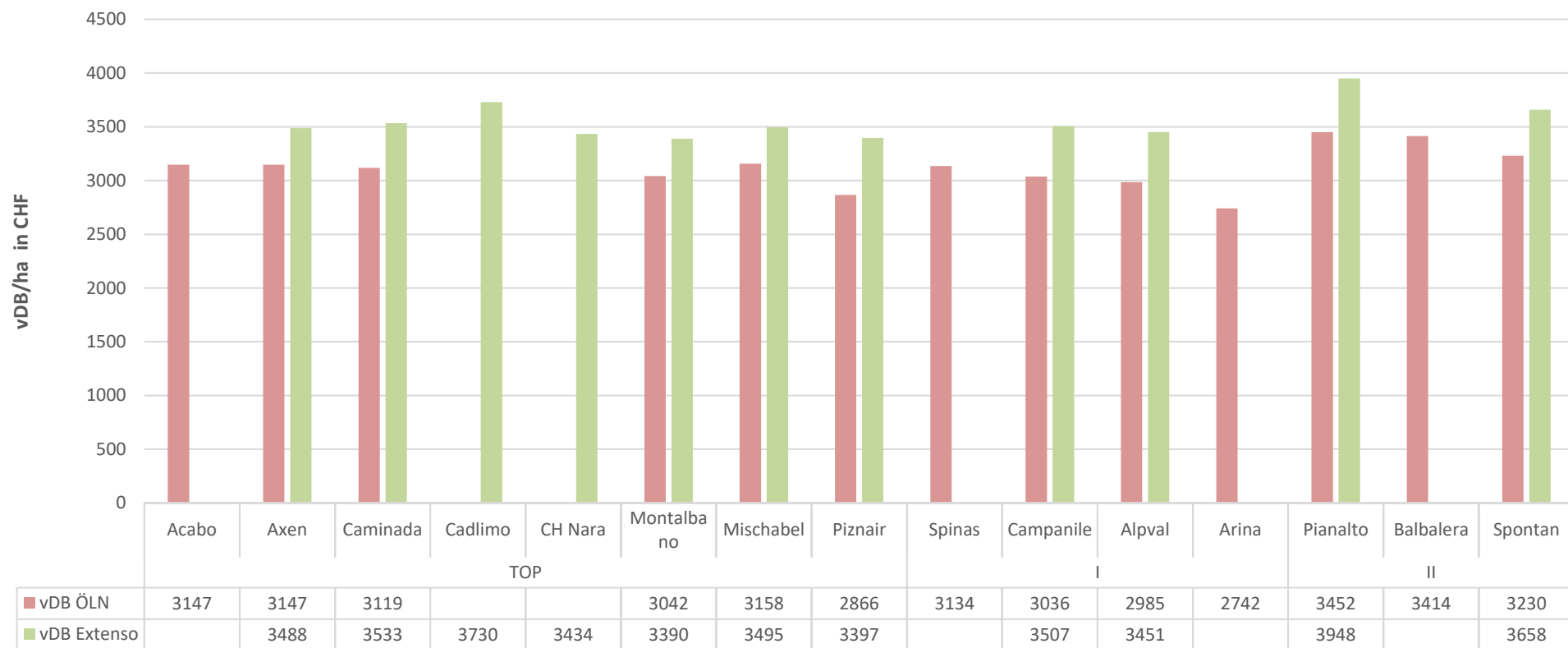


Abbildung 1: Vergleichbare Deckungsbeiträge je Sorte in beiden Anbauverfahren der Jahre 2025 und 2026.

Quelle: Durchschnittliche Erträge und Qualität aus dem Versuchsnetz von swiss granum (9 Standorte 2025 - 2026). Es wurde mit den aktuellen Ernterichtpreisen und Übernahmebedingungen (Zuschläge/Abzüge Protein und HLG) von swiss granum gerechnet. Die Direktkosten stammen aus dem Deckungsbeitragskatalog 2026 von Agridea.

Wirtschaftlichkeit

Im Mittel der Jahre 2025 - 2026 erzielten alle geprüften Sorten in den Versuchen im Extenso-Anbau höhere Deckungsbeiträge als im ÖLN-Verfahren.

Der Ertragsunterschied zwischen ÖLN und Extenso lag im zweijahresdurchschnitt bei 8 dt/ha. Damit konnte der für den ÖLN-Anbau notwendige Mehrertrag von 16 dt/ha erneut nicht erreicht werden. Dieser Mehrertrag wäre erforderlich, um die zusätzlichen Kosten für Fungizide, Wachstumsregulatoren, 30 kg N-Düngung, die zusätzlichen Überfahrten sowie den Wegfall des Beitrags «Verzicht auf Pflanzenschutzmittel» zu decken.

Die Sorte Pianalto (prov. Klasse II) erreichte mit einem vergleichbaren Deckungsbeitrag von 3'948 Fr./ha den höchsten Wert im Extenso-Anbau. Auf den weiteren Plätzen folgen Cadlimo (Top) mit 3'730 Fr./ha und Spontan (Klasse II) mit 3'658 Fr./ha.

Auch im ÖLN-Anbau liegt Pianalto mit 3'452 Fr./ha an der Spitze, knapp vor Balbalera (3'414 Fr./ha) und Spontan (3'230 Fr./ha). Die beste Top-Sorte im ÖLN ist Mischabel mit 3'158 Fr./ha. Besonders deutlich zeigte sich der Vorteil des Extenso-Anbaus bei der Sorte Piznair die einen rund 530 Fr./ha höheren Deckungsbeitrag erzielte als im ÖLN.

Ab 2026 gilt ein Mindestproteingehalt von 12 % für Brotweizen der Klasse Top sowie 11 % für die Klassen I und II. In den Versuchen haben alle Top-Sorten im Mittel die Qualitätsanforderungen erfüllt. Die Sorte Cadlimo hat 2026 jedoch an zwei Standorten die Anforderungen nur ganz knapp resp. gar nicht erreicht. Pianalto (prov. Klasse II) lag an vier Standorten unter dem geforderten Proteingehalt von 11 %. Wird der Grenzwert nicht erreicht, kann dies zu einer Deklassierung und einem damit verbundenen Preisabschlag führen.

Fredy Chervet
Forum Ackerbau